

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 6

Artikel: Verwaltungsgebäude des Kaufhauses Hertie, Berlin = Bâtiment administratif Grand Magasin Hertie, Berlin = Hertie Department Store administration building, Berlin

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verwaltungsgebäude des Kaufhauses Hertie, Berlin

Bâtiment administratif Grand Magasin Hertie,
Berlin

Hertie Department Store Administration building,
Berlin

Architekt: Hans Soll BDA,
Hamburg

Straßenfront
Façade donnant sur la rue
Elevation facing street

A Gesamtansicht / Vue d'ensemble / General view 1:800

B Grundriß Obergeschoß mit Büros / Plan de l'étage supérieur à bureaux / Plan upper floor with offices 1:800

C Grundriß Erdgeschoß mit Ladenstraße / Plan du rez-de-chaussée avec rue à magasins / Plan ground floor with shop fronts 1:800

D Schnitt / Coupe / Section 1:400

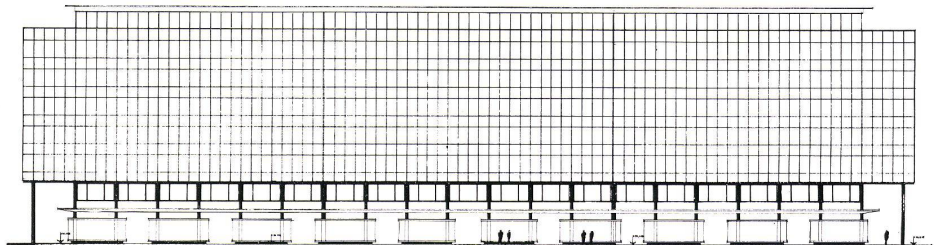
1 Keller / Cave / Basement

2 Erdgeschoß mit Ladenstraße / Rez-de-chaussée avec rue à magasins / Ground floor with shop fronts

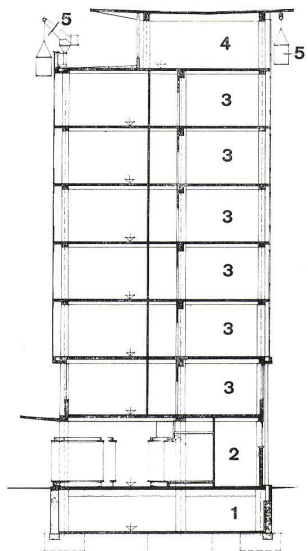
3 Obergeschoß mit Büros / Etage supérieur à bureaux / Upper floor with offices

4 Zurückgesetztes Dachgeschoß / Dernier étage en retrait / Recessed attic floor

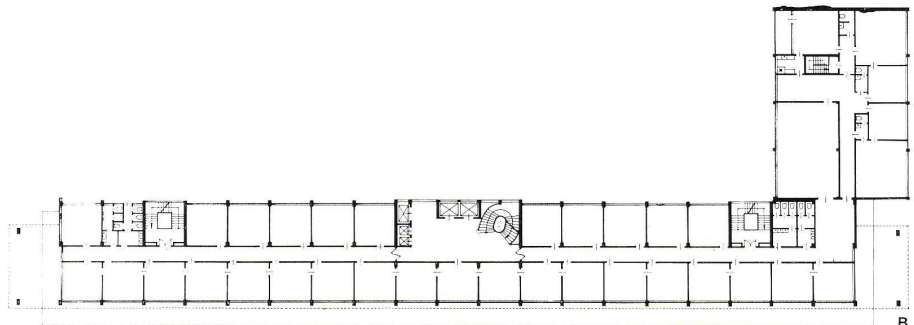
5 Schwebegerüst zur Reinigung der Fassaden / Echafaudage volant pour le nettoyage des façades / Suspended scaffolding for cleaning elevations



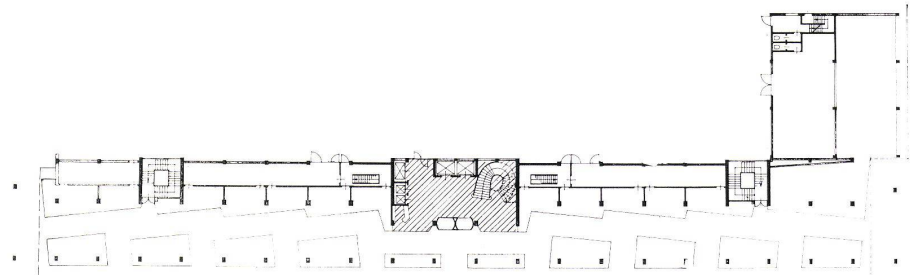
A



D



B



C

1 Die montierten Fassadenelemente ohne Fenster- und Brüstungsrahmen.

Éléments de façade posés, sans cadre de fenêtres et d'allèges.

Elevation elements in place without window and parapet frames.

2 Nach Gebrauch wird das Schwebegerüst hochgezogen, eingeschwenkt und auf der Terrassenfläche abgestellt.

Après utilisation, l'échafaudage volant est remonté, basculé et déposé sur la terrasse.

After use the suspended scaffolding is hauled up, swung over and stored on the terrace.

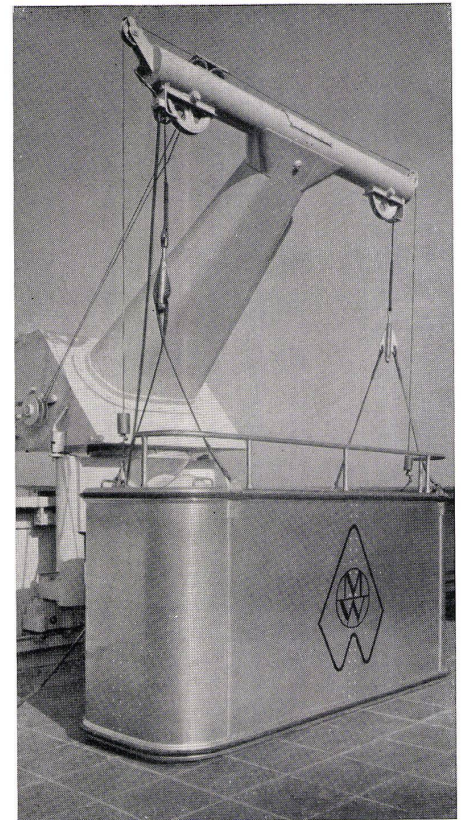
3 Für die Reinigung und Unterhaltung der Fassadenflächen steht ein Schwebegerüst zur Verfügung. Dieses kann mittels Steuervorrichtung vom Arbeitskorb aus an jede beliebige Stelle der Fassadenfläche dirigiert werden.

Pour le nettoyage et l'entretien des façades, on dispose d'un échafaudage volant qui peut être dirigé à n'importe quel endroit des façades au moyen d'un système de commandes prévu dans la nacelle.

For cleaning and maintenance of elevation surfaces a suspended scaffolding is used. This can be applied to any desired part of the elevation by means of control devices in work gondola.



1



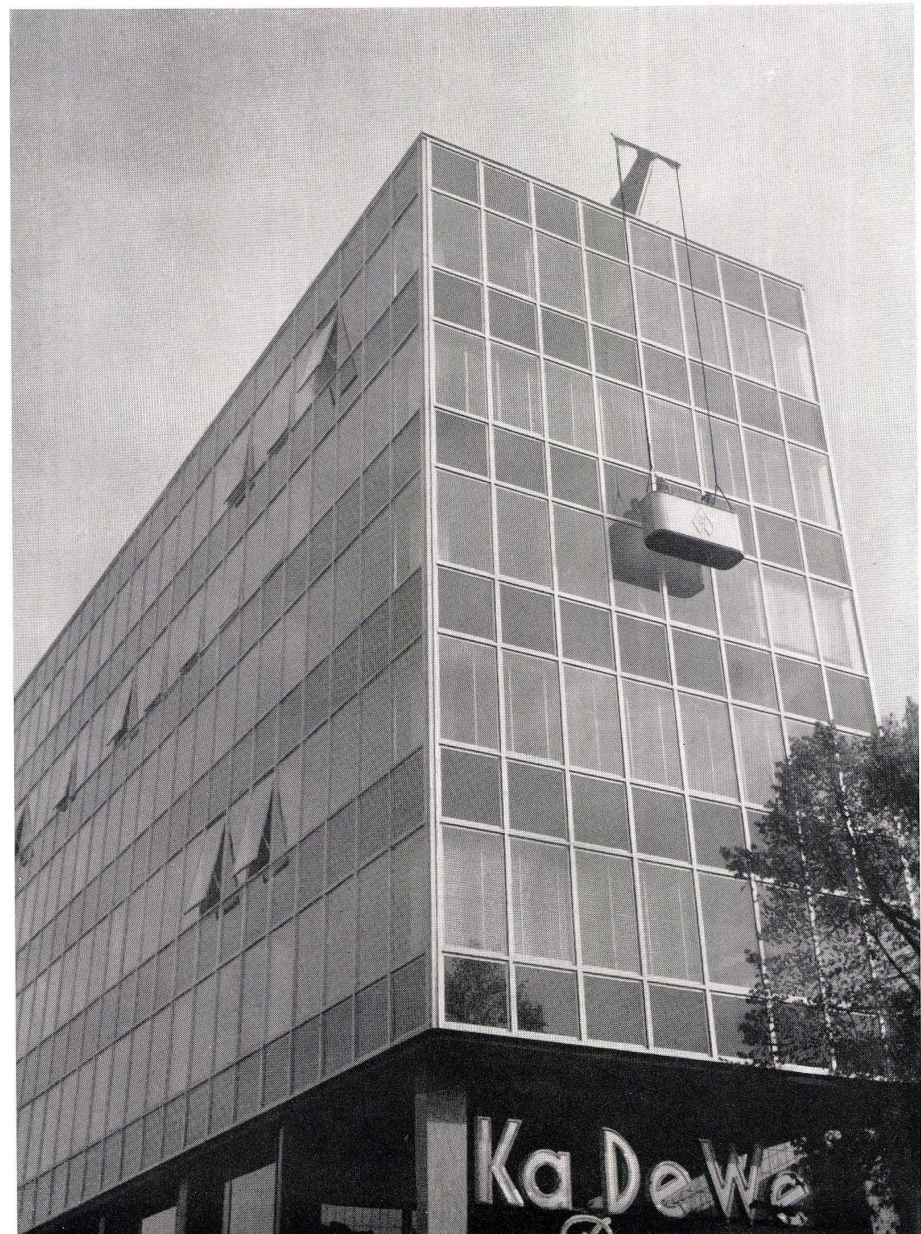
2

Vor wenigen Monaten wurde in Berlin am Wittenbergplatz das neue Hertie-Verwaltungsgebäude in Betrieb genommen. Der äußere und innere Aufbau des Gebäudes zeigt einfache, klare Verhältnisse. Glas und Aluminium geben dem Baukörper eine moderne Prägung.

Der achtgeschossige Stahlbetonskelettbau, der wegen seiner Länge von 112 m durch zwei Dehnungsfugen in drei Abschnitte aufgeteilt wurde, hat eine Breite von 14 m und eine Höhe von 30 m über Straßenoberkante. Die unmittelbare Nähe des KaDeWe-Kaufhauses ließ es sinnvoll erscheinen, das Erdgeschoß des Verwaltungsgebäudes als Vitrinenpassage auszubilden und zur Unterstützung der Schaufensteranlagen des Kaufhauses heranzuziehen. Die Passage wurde durch eine »verzahnte« Anordnung der Schaufenster und Vitrinen aufgelockert. Diese »gläserne Straße« im Erdgeschoß erforderte eine Gestaltung der darüber ruhenden Fassadenflächen, die diesen jede lastende Schwere nimmt. Nur dadurch war zu vermeiden, daß die Vitrinenfront optisch von den darüberliegenden Geschossen »erdrückt« wird. Daneben verlangte die Lebendigkeit der Bauform eine ruhige, gegliederte Front. Der Architekt wählte deshalb für die Straßenfront eine vorgehängte Fassadenkonstruktion aus Glas und Aluminium. Die anderen Außenflächen des Stahlbetonskelettbauwerkes wurden entsprechend ihrer Bedeutung in anderen Materialien ausgeführt. Bewußt wurde hier in der Werkstoffwahl variiert. Z. B. sind die massiven Wandflächen mit bruchrauhem Marmorriemchen verkleidet, während die Hoffront mit Stahlfertigteilen versehen wurde. Die Forderung, leicht, elegant und dauerhaft zu bauen, führte zur Verwendung von Aluminium. Die umfassende Einführung des Stahl- und Stahlbetonskelettbauwerkes in der modernen Architektur schuf die Voraussetzung, daß der Montagebaugedanke auf die Fassade ausgedehnt werden kann. Da bei der Skelettbauweise die »Wand« ihrer tragenden Funktion entbunden ist, kann sie völlig unabhängig vom Rohbau vorgefertigt werden. Durch solche vorgefertigte Elemente wird die Arbeit an der Baustelle wesentlich vereinfacht. Dies führt zu einer weiteren Rationalisierung im Bauwesen, denn neben einer Verkürzung der Bauzeit wird auch ein größerer Einsatz ungelerner Arbeitskräfte ermöglicht.

Als Aluminium-Glasfassade wurde beim Hertie-Verwaltungsgebäude eine Fläche von insgesamt 2800 m² ausgebildet. Sie umfaßt die Nordfront mit ihren Ost- und Weststirnseiten. Die Größe der einzelnen Fassadenelemente wird durch das Fensterachsmaß von 1,30 m und die Stockwerkhöhe von 3,60 m bestimmt. Es stehen je fünf Fassadenelemente übereinander, während vier davon nebeneinander jeweils dem Rastermaß von 5,20 m der Betonstützen entsprechen. Die Betonstützen selbst treten im Bereich der Fassade nicht in Erscheinung, da die Elemente dem Skelett als durchgehende Fassadenfläche vorgehängt wurden. Jedes zweite Fenster ist als beweglicher Flügel bzw. feststehend ausgebildet. Für die Verkleidung waren einschließlich Terrassenbrüstungen 672 Elemente erforderlich. Bei einem Gesamtbedarf von 28 t Aluminium entfallen auf ein Element etwa 42 kg. Zur Verwendung kam Anticorodal⁺, eine Aluminiumlegierung der Gattung AlMgSi, in Qualität F 32 mit einer Festigkeit, die etwa der des Baustahls St 37 entspricht. Die hohe Festigkeit dieser Legierung in Verbindung mit der neuartigen Konstruktionsweise erlaubte es, die Profilquerschnitte mit relativ geringen Wandstärken auszubilden.

Konstruktive Details und Text siehe Konstruktionsblätter.



3

Verwaltungsgebäude Kaufhaus Hertie Berlin

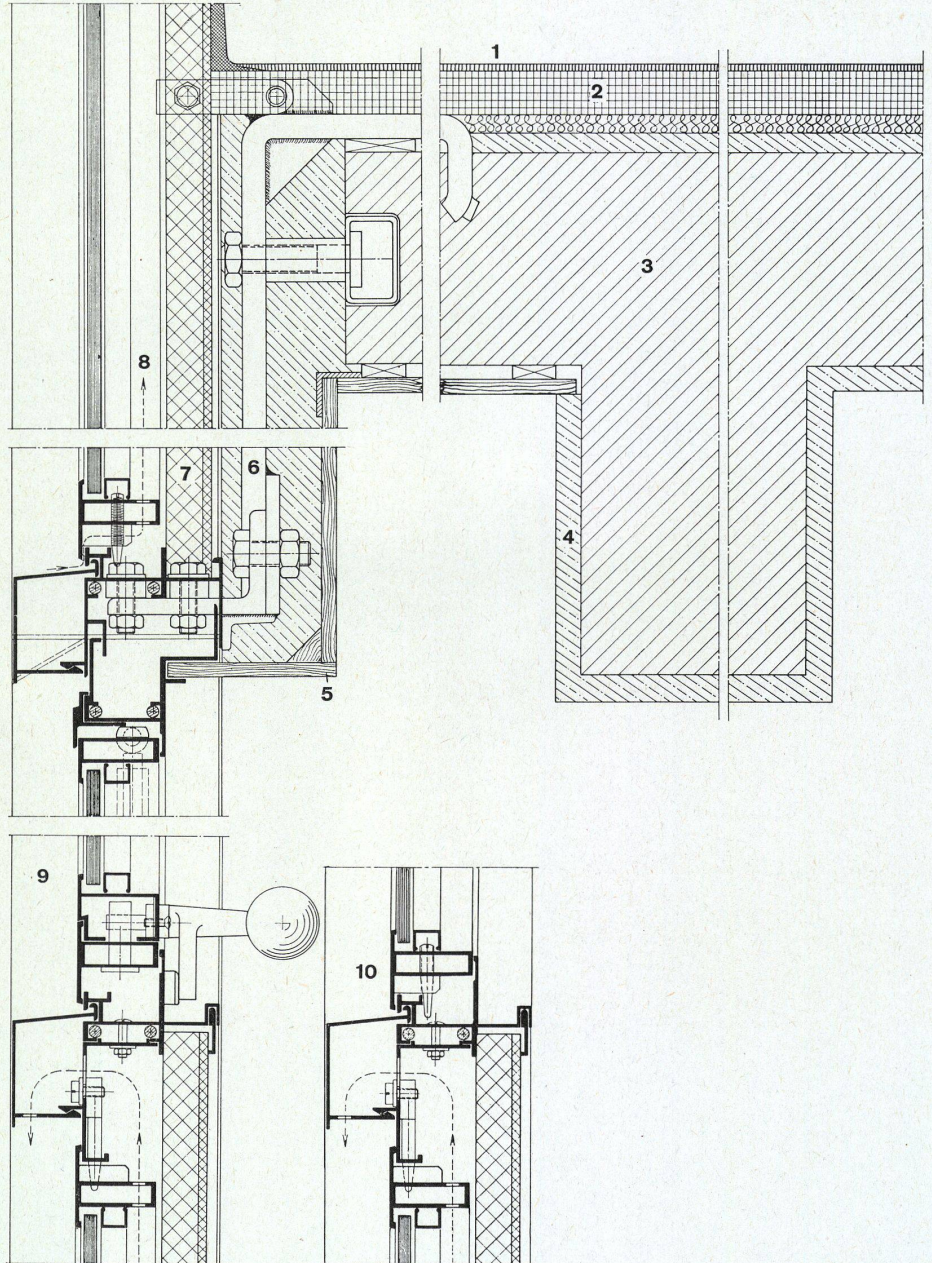
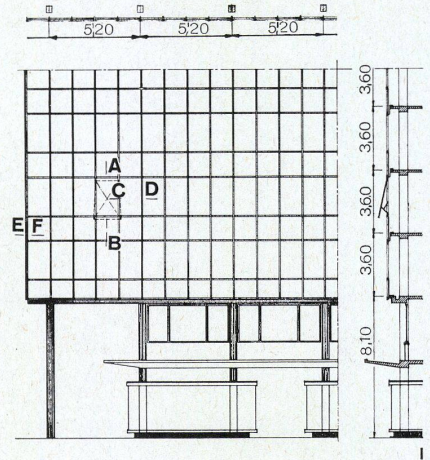
Bâtiment administratif Grand Magasin Hertie, Berlin
Hertie Department Store Administration building, Berlin

Architekt: Hans Soll BDA, Hamburg

I
Teilansicht mit Vertikal- und Horizontal-schnitten AB, CD und EF / Vue partielle et coupes horizontale et verticale AB, CD et EF / Partial view with vertical and horizontal sections AB, CD and EF

II
Vertikalschnitt A—B / Coupe verticale A—B / Vertical section AB

- 1 Linoleum / Linoléum / Linoleum
- 2 Asphalt-Estrich auf Sillanwolle / Aire d'asphalte sur laine Sillan / Asphalt layer over Sillan wool
- 3 Stahlbetondecke / Plafond en béton armé / Reinforced concrete ceiling
- 4 Deckenputz / Enduit de plafond / Ceiling rendering
- 5 Innenraumverkleidung / Revêtement de l'espace intérieur / Interior coating
- 6 Verankerung / Ancrage / Support
- 7 Isolierplatte (Spritzguß auf Eternitplatte) / Panneau isolant (fonte sous pression sur panneau Eternit) / Insulation slab (sprayed on asbestos cement slab)
- 8 Luftzirkulation / Circulation d'air / Air circulation
- 9 Senk-Klapp-Flügel / Battant basculant / Pivoting casement
- 10 Festverglastes Fenster / Fenêtre à vitrage fixe / Fixed pane window



Die Fassadenelemente bauen sich aus Elementrahmen, festen bzw. beweglichen Fensterflügel- und Brüstungsrahmen auf. Die Elementrahmen bestehen aus seitlichen Vertikalprofilen und Querriegeln am Fußpunkt, bei der Brüstung und am Sturz. Vertikalposten und Querriegel sind im fertigen Zustand außen bündig. Die senkrechten Rahmenprofile sowie die Riegel sind so ausgebildet, daß sie für die Fenster- und Brüstungsrahmen sowie für die Isolierplatten der Brüstungen als Anschlag dienen.

Der Zusammenbau der Elementrahmen erfolgt nach einem neuartigen Konstruktionsprinzip: Da derartige Elementrahmen nicht geschweißt werden können, sind sie normalerweise durch eingesetzte Eckwinkel mechanisch verbunden. Im vorliegenden Fall jedoch wurde das Element mit durchgehenden Schraubenbolzen versehen. Diese Konstruktionsweise bringt verschiedene Vorteile: Da keine Gewinde für die Eckwinkel in den Rahmenprofilen notwendig waren, konnten dünnere Wandstärken für die Profile verwendet werden. Ferner wurde der Zusammenbau sehr vereinfacht. Auf Grund verschiedener Umdispositionen war man gezwungen, die Elemente nicht komplett vorgefertigt, sondern in Einzelteile zerlegt anzuliefern. Durch diese Konstruktionsweise war es möglich, die einzelnen Elemente in kürzester Zeit auf der Baustelle zusammenzusetzen, was sich als nahezu so rationell und wirtschaftlich erwies, wie es in der Metallbauwerkstätte der Fall gewesen wäre.

Die erwähnten Elementrahmen nehmen im oberen Teil abrenn geschweißte, einfach verglaste Fensterrahmen auf. Die beweglichen Fensterflügel sind als Senk-Klapp-Fenster ausgebildet, die in jeder Stellung feststehen. Sowohl die beweglichen als auch die festen Fenster sind mit gleichen Profilen konstruiert, nur daß der bewegliche Fensterflügel zur Aufnahme der Beschlagteile am Brüstungspunkt ein Zusatzprofil erhielt. Die dadurch wechselnde Breite der Brüstungsprofile zweier nebeneinanderliegender Elemente

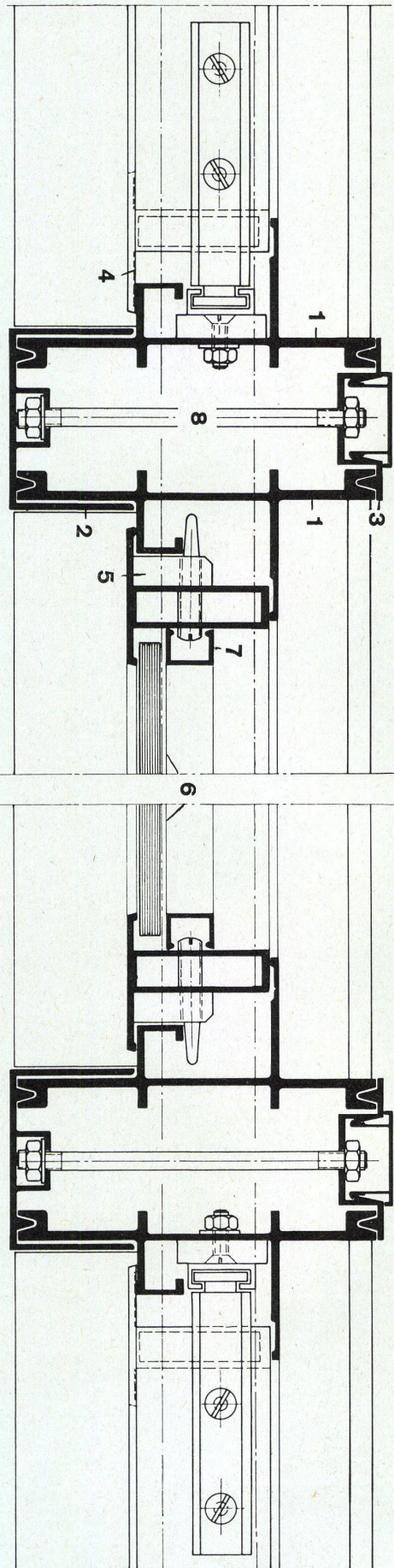
Verwaltungsgebäude Kaufhaus Hertie
Berlin

Bâtiment administratif Grand Magasin
Hertie, Berlin
Hertie Department Store Administration
building, Berlin

Architekt: Hans Soll BDA,
Hamburg

Horizontalschnitt C—D durch Fenster und
Aluminiumprofile (vgl. Konstruktions-
blatt 4) / Coupe horizontale C—D de la
fenêtre et des profilés en aluminium (comp.
plan détachable 4) / Horizontal section
C—D through window and aluminium
profiles (cf. design sheet 4)

- 1 Element-Rahmenprofil / Elément de profilé de cadre / Framework profile element
- 2 Deckprofil / Profilé de revêtement / Coping profile
- 3 Deckleiste / Couvre-joint / Batten
- 4 Fenster-Rahmenprofil beweglich / Profilé de cadre, amovible / Window frame profile, movable
- 5 Fenster-Rahmenprofil fest verglast / Profilé de cadre, fixe / Window frame profile, fixed pane
- 6 Spiegelglas / Glace / Plate glass
- 7 Glashalteleiste / Liste retenant le verre / Batten securing pane
- 8 Verbindungsbolzen / Boulon d'assemblage / Connecting bolt



Außen / En dehors / Outside

Innen / En dedans / Inside

tritt in keiner Weise störend in Erscheinung.

Die Brüstungsfelder sollten in ihrer Oberflächenwirkung möglichst der der Fensterverglasung entsprechen. Der Aufbau zeigt außen einen geschweißten Rahmen mit einer Füllung aus stahlgrauem Spiegelglas. Im Abstand von etwa 35 mm dahinter die Isolierplatte. Der zwischen Außenscheibe und Isolierplatte befindliche Luftraum wird entlüftet. Bei der Isolierplatte handelt es sich um eine Asbest-Zement-Platte mit einer nach dem »Limpet«-Verfahren aufgespritzten 25 mm dicken Asbestfaserschicht, die in der Wärmedämmung einer 40 cm dicken Ziegelwand entspricht. Mit dieser Isolierplatte wurde außerdem ein guter Schallschutz erreicht.

Das Aufspritzen wurde an dem fertig montierten Fassadenelement vorgenommen. Es entstand dadurch keinerlei Verzögerung im Bauablauf. Sorgfältiges Zusammenarbeiten zwischen der Spritzgruppe und dem Metallbauer verhinderte eine Verschmutzung oder Beschädigung der technisch eloxierten und champagnerfarbig eingefärbten Aluminiumteile.

Die Ausbildung der Verankerung der Elemente erlaubte eine schnelle Montage. Vorhandene Bautoleranzen konnten ohne Schwierigkeiten durch Langlöcher an den Verankerungen überbrückt werden. Auch ermöglicht die Art der Befestigung, daß sich die Elemente bei Temperaturschwankungen sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Richtung ungehindert bewegen können. Jedes Element steht auf zwei Ankerwinkeln und wird im oberen Teil von dem nächstfolgenden Element klemmend gehalten. Der Elementpfosten ist nochmals in Höhe des Fußbodens fixiert.

Die Montage der einzelnen Elemente erfolgte von unten beginnend. Sie wurden nach Schablonen an den zugehörigen Verankerungsvorrichtungen zunächst provisorisch befestigt. Die Elementrahmen wurden — nachdem eine größere Fassadenfläche montiert war — durch besondere Profile regen- und winddicht gekoppelt und dann endgültig fixiert. Durch das

Verbinden der Rahmen wird der Tragposten gebildet, der die Windbeanspruchung aufnimmt. Dort, wo Trennwände vorgesehen waren, erfolgte deren Einbau von der Skelettsäule ausgehend nach dem Gebäudeinnern zu in traditioneller Weise durch Aufmauern. Die Verbindung dieser Trennwände mit der Metallhaut wurde durch Einfügen von keilförmig angeordneten Rigisplatten zwischen Skelettsäule und Fassadenkonstruktion erreicht. Die keilförmig zulaufenden Rigisplatten umschließen mit der Skelettsäule einen Hohlraum, in welchem die Vor- und Rücklaufleitungen für die vor jeder Fensterwand stehenden Radiatoren untergebracht sind. In vertikaler Richtung sind die Elemente so gestoßen, daß sich die Verbindungsstellen lediglich als Trennschnitt in der Pfostenkappe abzeichnen. Die zwei durchgehenden Dehnungsfugen des Stahlbetonskelettes, bei denen größere Dehnungen des gesamten Baukörpers zu erwarten sind, wurden durch Kopplung zweier Normalpfosten überbrückt. Eckausbildung und Maueranschluß sind aus Konstruktionsblatt 6, I und II ersichtlich. Der untere und obere Anschluß der Elemente ist mit besonderen Profilen ausgebildet. Der zwischen den Stirnseiten der Decken und den Fassadenelementen vorhandene Zwischenraum wurde ausgegossen, wobei die Sturzverkleidung gleichzeitig als Schalung für die Vergußmasse gedient hat.

Zehn Arbeitskräfte führten die Montage der Fassade innerhalb von vier Wochen durch. Bei entsprechender Disposition wäre es ohne weiteres möglich gewesen, den Baukörper in drei Arbeitswochen zu verkleiden.

Zur Reinigung der Fassadenflächen dient ein Schwebegerüst aus Aluminium, das an einem auf der Dachterrasse fahrbar angebrachten Kranausleger hängt. Der Reinigungskorb enthält Steuerungsvorrichtungen, die es erlauben, den Korb an jede Stelle der Fassade dirigieren zu können. Im Ruhezustand wird der Ausleger eingeschwenkt und der Korb auf der Terrasse abgestellt (Konstruktionsblatt 7).

Fassadendetails und Trennwandanschluß

Konstruktionsblatt

Détails de façade et raccord de cloison
Elevation details and partition intersection

Plan détachable
Design sheet

Verwaltungsgebäude Kaufhaus Hertie Berlin

Bâtiment administratif Grand Magasin Hertie, Berlin
Hertie Department Store Administration building, Berlin

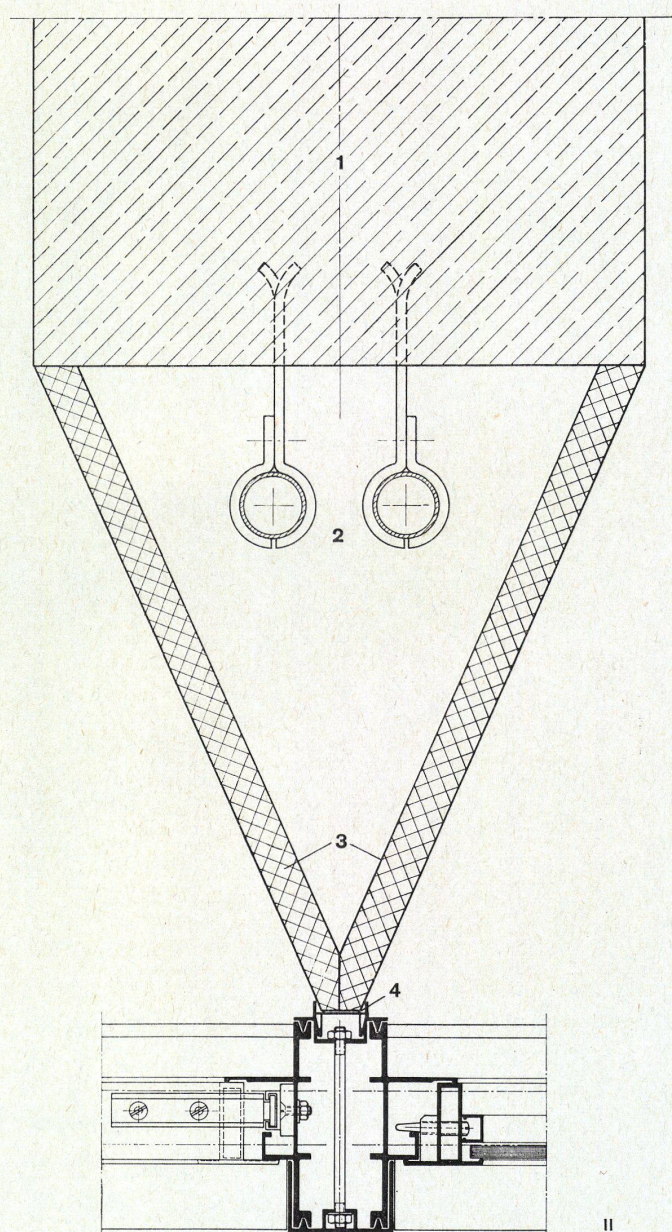
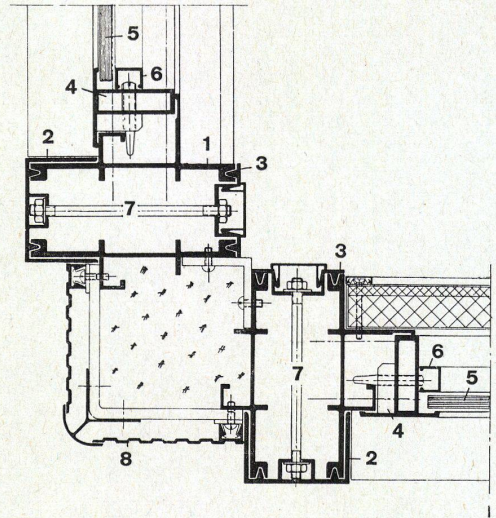
Architekt: Hans Soll BDA, Hamburg

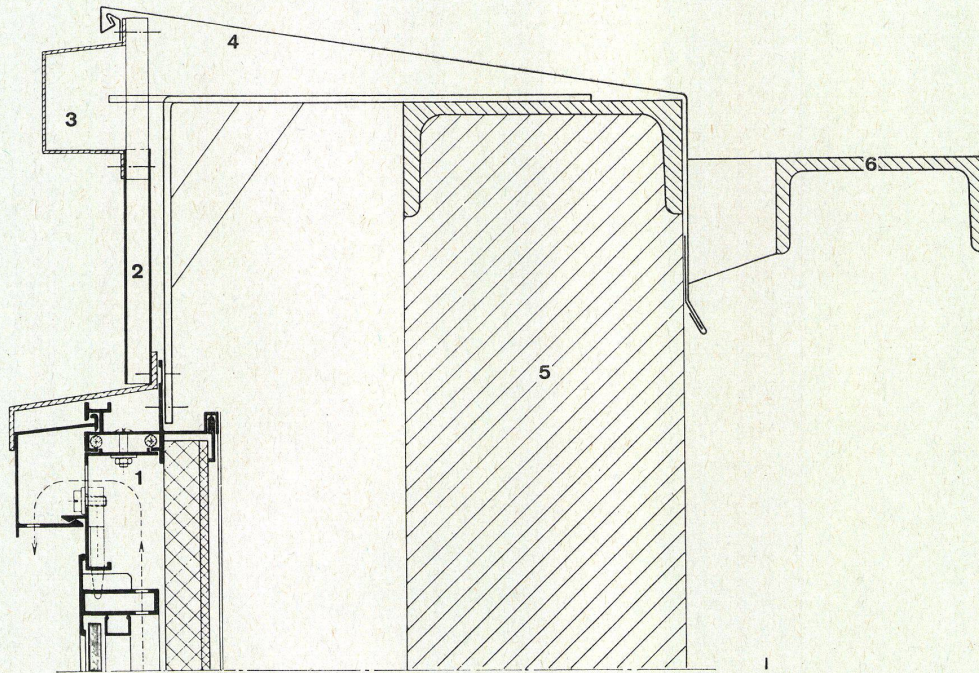
I
Horizontalschnitt durch Gebäudeecke E—F (vgl. Konstruktionsblatt 4)
Coupe horizontale du coin de bâtiment E—F (comp. plan détachable 4)
Horizontal section through corner of building E—F (cf. design sheet 4)

- 1 Element-Rahmenprofil / Élément de profilé de cadre / Frame profile element
- 2 Deckprofil / Profilé de revêtement / Coping profile
- 3 Deckleiste / Couvre-joint / Batten
- 4 Fensterrahmenprofil fest verglast / Profilé de cadre de fenêtre à vitrage fixe / Window frame profile, fixed pane
- 5 Spiegelglas / Glace / Plate glass
- 6 Glashalteleiste / Liste retenant le verre / Batten securing pane
- 7 Verbindungsbolzen / Boulon d'assemblage / Connecting bolt
- 8 Eckverkleidung Aluminium / Revêtement du coin en aluminium / Corner coping in aluminium

II
Horizontalschnitt durch Trennwandanschluß / Coupe horizontale du raccord de cloison / Horizontal section through partition intersection

- 1 Stahlbetonstütze / Support en béton armé / Reinforced concrete support
- 2 Heizungsinstallation / Installation de chauffage / Heating plant
- 3 Regipsplatten / Panneaux Regips / Regips tiles
- 4 Anschlußdeckleisten / Couvre-joint du raccord / Intersection battens



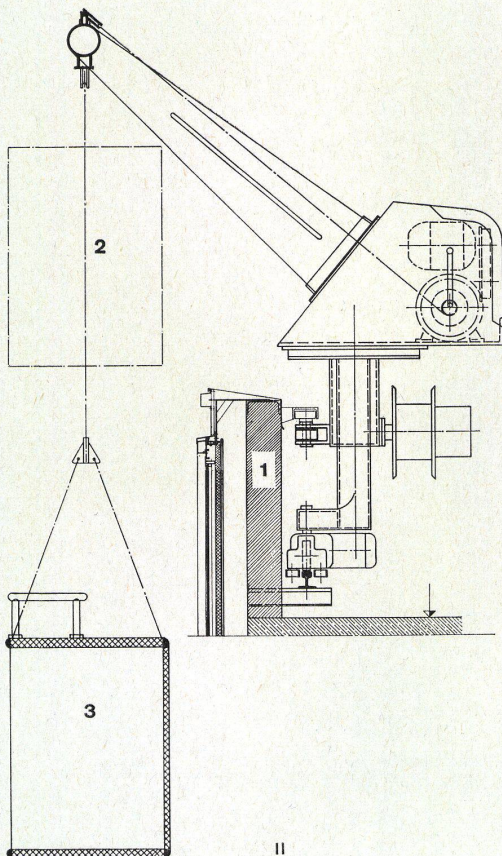


I
Vertikalschnitt durch oberen Fassadenabschluß / Coupe verticale de la partie supérieure de la façade / Vertical section through upper elevation section

- 1 Oberstes Brüstungselement / Élément supérieur d'allège / Uppermost parapet element
- 2 Wellbandstreifen / Bande ondulée / Corrugated strip
- 3 Randprofil / Profilé de bord / Edge profile
- 4 Brüstungsabdeckung / Revêtement de la balustrade / Parapet coping
- 5 Terrassenbrüstung / Balustrade de la terrasse / Terrace parapet
- 6 Laufschiene für das Fahrwerk des Schwebegerüsts / Rail de guidage de l'échafaudage volant / Guide rail for suspended scaffolding

II
Schwebegerüst-Fahrwerk mit Putzkorb-anordnung im Bauwerk / Guidage de l'échafaudage volant avec disposition de la nacelle dans la construction / Motor for suspended scaffolding with gondola, under construction

- 1 Terrassenbrüstung / Balustrade de la terrasse / Terrace parapet
- 2 Putzkorb zum Einschwenken an der Terrasse / Nacelle pouvant être basculée par dessus la terrasse / Gondola which can be swung over terrace
- 3 Putzkorb in Arbeitsstellung hochgezogen / Nacelle en position de travail haute / Gondola in working position



II